

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Aus dem Vereinsleben	
Bericht über die Mitgliederversammlung	4
Ruth Jughenn wurde 100 Jahre	5/6
Interview mit Frau Ermler zum 100. Geburtstag	7/8
Förderer und Sponsoren der SNH 2015	9
Einblicke in die Vereinsarbeit	10–12
Was bedeutet die SNH für Sie?	13
Anruf genügt!	14/15
Ausflüge, Seniorenreisen, Feste und mehr	16
Kleine Geschichten am Rande des Flohmarktes	17/18
Pinnwand	
Mitglieder für Mitglieder	19
Unsere bunte Bildergalerie	20/21
Aktivitäten	
Märchenhaftes Weserbergland	22–24
Benefizkonzert mit den „Hot Seniors“ und dem „Trio Interton“ zugunsten der SNH	24/25
Reisebericht Münsterland vom 16. bis 21.07.2015	25
Töpferkurse für Jung und Alt rund um Weihnachten	26
Kleine Reisevorschau auf 2016	27/28
In eigener Sache	
Neue Mitarbeiterin im Büroteam: Maritta Nell	28
Neue Mitarbeiterin im Büroteam: Gerda Piltz	28/29
Neu im Vorstand als Beisitzer: Wolfgang Brillisauer	29
Die Aktion „Essen auf Rädern“ sucht ehrenamtliche Helfer/innen	30
Wir suchen genau <u>Sie</u> !	31
Neu: Adventsmarkt „Am Türmchen“	32
E-Mail-Adressen unserer SNH-Mitglieder	33
Aktuelles	
Mitteilungen des Seniorenbeirates der Stadt Hofheim	34/35
Fürst von Bismarck zum Gedenken an seinen 200. Geburtstag	35/36
„Familienzusammenführung“	36/37
Wie schütze ich mich vor Betrug und Diebstahl?	37
Weihnachten	
Weihnachtszeit – Plätzchenzeit	38
Weihnachtsgrüße	38
Impressum	39
Veranstaltungskalender	Hefrückseite

Vorwort

Liebe Mitglieder,

die letzte Ausgabe unserer Mitgliederzeitung hielten Sie Anfang Mai in den Händen. Heute fragen wir uns, wo ist die Zeit seitdem geblieben. Eines wird uns allerdings bei verschiedenen Gelegenheiten bewusst: Wir sind nicht jünger geworden. Auch die Altersstruktur unserer Mitglieder zeigt ein ähnliches Bild, wie es die Medien über die demografische Entwicklung unserer Gesellschaft berichten. Von unseren 1300 Mitgliedern dürfen sich 80 % „Seniorinnen“ und „Senioren“ nennen, da sie älter als 65 Jahre sind. Sie sind es vor allem, die den Verein in mehrfacher Hinsicht prägen. Mit dem Vereinsbeitritt bietet mehr als die Hälfte unserer Neumitglieder Nachbarschaftshilfen für hilfeschuchende Mitglieder oder organisatorische Unterstützung bei der Vereinsarbeit an. Unsere „aktiven“ Mitglieder können Lebens- und Berufserfahrung einsetzen, sind für sozialorientierte Betätigung motiviert, finden neue Aufgaben und bringen hierfür ihre freie Zeit mit.

Mit ihrem ehrenamtlichen Engagement erbringen unsere Mitglieder jeden Tag inzwischen unverzichtbare Leistungen. Jeden Tag ein warmes Essen für derzeit 70 Bürger/innen, die den Menüservice „Essen auf Rädern“ nutzen. Jeden Tag mindestens drei Nachbarschaftshilfen bei Menschen, bei denen Nachbarn und Familie nicht da sind. Jeden Tag ein Angebot für die älteren Bürgerinnen und Bürger Hofheims, an Veranstaltungen oder Projekten teilzunehmen, z. B. Sprachenstammtische, Café-Treffs, Wandern mit Einkehr, Tagesbusreisen, seniorengerechte Sporttreffs und vieles mehr.

Ohne dieses freiwillige Engagement unserer vielen ehrenamtlichen Mitglieder und deren Organisation und Steuerung durch einen fachlich kompetenten hauptamtlichen Mitarbeiter wäre das Angebot des von der SNH organisierten städtischen Seniorenzentrums nicht möglich. Das Zusammenleben wäre in Hofheim für die Ältesten unserer Gesellschaft ein gutes Stück ärmer. Mögen die Verantwortlichen der Stadt Hofheim trotz der schwierigen Finanzsituation der Kommune sich auch in naher Zukunft ihrer Verantwortung für diese Seniorenarbeit bewusst sein.

Gesundheit, eine schöne Adventszeit und einen positiv gestimmten Blick ins Jahr 2016 wünscht Ihnen



Volkhard Kiesel

Bericht über die Mitgliederversammlung

Die diesjährige Mitgliederversammlung fand am 21. Mai 2015 im Schönbornsaal/Kellereigebäude statt und war mit fast 60 Teilnehmern wieder gut besucht. Vorstandsvorsitzender Volkhard Kiesel übernahm nach einstimmiger Wahl die Leitung der Versammlung. Mit einer Schweigeminute wurde der verstorbenen Vereinsmitglieder gedacht.

Der Rechenschaftsbericht des Vorstands gab einen umfassenden Rückblick auf das Jahr 2014. Hier einige Daten und Erläuterungen:

Mit 1.314 Mitgliedern ist die SNH der zweitgrößte Verein in Hofheim und eine der größten Seniorenvereinigungen in Hessen mit einem breitgefächerten Angebot für die ältesten Bürger/innen unserer Stadt.

Mit ca. 750 ehrenamtlichen Einsätzen der Nachbarschaftshilfe konnte die große Bedeutung der SNH im Seniorennetzwerk Hofheims erneut bestätigt werden. Mehr als 4.000 Stunden wandten die aktiven Helferinnen und Helfer auf für Betreuung, den Begleitservice zum Arzt und Krankenhaus, beim Einkaufen und kleinen Hilfen des täglichen Lebens.

Zusätzlich ist im Rahmen des von der SNH organisierten städtischen Seniorenzentrums der Besuchs- und Lieferservice „Essen auf Rädern“ mit seinen ca. 20.000 im letzten Jahr auslieferten Essenmenüs herauszustellen. Eine tolle Leistung der 30 ehrenamtlichen Fahrer/innen. Sie fuhren mehr als 21.000 km mit ihren Privatautos bei jedem Wetter und investierten ca. 4.000 Stunden ihrer freien Zeit.

Für ihren außergewöhnlichen ehrenamtlichen Einsatz dankt der Vorstand den vielen Mitgliedern für das Erscheinen dieser Mitgliederzeitung, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Organisation der Tagesfahrten und mehrtägigen Reisen, die zahlreichen Veranstaltungen und die mehr als 30 Seniorenangebote in den Bereichen Bildung, Kultur, Sprachen, Geselligkeit, Sport und Gesundheit.

Die Kassenprüfer bestätigten die ordnungsgemäße und vorbildlich geführte Vereinskasse. Der amtierende Vorstand stellte sich erneut zur Wahl und wurde einstimmig wiedergewählt. Als zusätzlicher Beisitzer wurde Herr Wolfgang Brillisauer einstimmig in den Vorstand gewählt.

VK

Ruth Jughenn wurde 100 Jahre

– Oder: Was ist ein Selfie? –

Es war ein besonderer Tag. Ganz genau genommen sogar ein sehr besonderer Tag. Wenn Sie sich jetzt fragen, was wir hiermit wohl gemeint haben, dann lässt sich darauf antworten: Kennen Sie jemand, der 100 Jahre alt ist?

Wir schon, nämlich Frau Ruth Jughenn, die am 23. Juli 2015 ihren 100. Geburtstag feierte. Wow! Zu diesem Anlass besuchten wir sie.

Aber der Reihe nach...

Geboren wurde sie am 23. Juli 1915, wie sie sich selbst bezeichnet als „Kriegsware“ (1. Weltkrieg!), in Tilkerode (heute eingemeindet und nicht mehr unter diesem Namen zu finden), im süd-östlichen Harz. Dort ist sie auch - neben ihrem einzigen und 6 Jahre jüngeren Bruder - aufgewachsen und zur Schule gegangen.

Bis nach dem 2. Weltkrieg unterstützte sie ihre Eltern auf einem großen Bauernhof inklusive Pferdehaltung, da ihr Bruder in den 2. Weltkrieg ziehen musste. Nach dem Krieg kam ihr Bruder in Frankreich in Gefangenschaft und wurde nach Amerika verlegt. Aus den Staaten erreichte sie nach langer Wartezeit endlich ein Brief ihres Bruders, dass er überhaupt noch am Leben war.

1951 kam dann mit einer der schönsten Tage im Leben unserer Frau Jughenn: sie heiratete. Die Hochzeit war der „Freibrief“, um ihrem Mann nach Berlin folgen zu können, wo sie dann gemeinsam bei den Schwiegereltern wohnten. Herr Jughenn war bei der Deutschen Länderbank beschäftigt. Durch eine beruflich bedingte Versetzung nach Frankfurt siedelten beide ins Rhein-Main-Gebiet über. Aus der Ehe ging eine Tochter, heute 63 Jahre alt, hervor. Ansässig wurde die junge Familie in Hofheim, wo bereits ein Onkel ihres Mannes lebte. Herr Jughenn verstarb im Jahr 1988, seitdem lebt sie alleine in Marxheim.

Bis heute ist Frau Jughenn Mitglied im Taunusclub. Auch den Draht zur Jugend hat sie nie verloren. Ihre Großnichte (lebend in Schwerin, geboren

Aus dem Vereinsleben

im Elternhaus von Frau Jughenn in Tilkerode) hält Kontakt und besucht sie regelmäßig.

Auf unsere Frage, wie es ihr nun ginge mit 100, kam spontan – so wie ihre Art nun mal ist – die Antwort: „Bis zum 90. Lebensjahr ging alles gut und schnell, dann wurde ich etwas langsamer.“

Mit einem Zwinkern im Gesicht ergänzte sie: „Ich bin ja nur so alt geworden, weil ich immer viel für die SNH arbeiten durfte.“ Hierzu gehören Socken stricken, Schleifchen sticken, Kiefernzapfen zu Zipfelzweigen basteln. Und dies alles für unseren SNH-Adventsmarkt.



Bei unserem sehr amüsanten Gespräch mit ihr hörten wir immer noch einen leichten Berliner Dialekt heraus, bspw. den Satz: „Ich bin es ja **jewohnt**, mit Euch beiden zu scherzen.“

Während des Gespräches fiel uns auf, dass eigentlich an der Kaffeetafel in ihrem Wohnzimmer 200 Jahre gemeinsam sitzen. Wie kann das denn sein?

Die Auflösung: 2015 sind Michael Breitenbach (54 Jahre) und Ulrike Weise (46 Jahre) in Summe auch 100 Jahre alt. Mit unserer Jubilarin zusammen saßen somit 200 Jahre an einem Tisch. Um den schönen Nachmittag festzuhalten, kam wieder spontan von Frau Jughenn: „Zu diesem Anlass müssten wir doch mal ein Foto machen. Ich habe in der Zeitung da was von einem Selbstfoto gelesen. Oder wie heißt der neumodische Kram?“ Selfie antworteten wir beide. „Ja, da lasst uns selbst doch mal ein gemeinsames Selfie machen.“ Das Ergebnis unseres Selfies sehen Sie in der Mitte dieser Zeitungsausgabe auf Seite 20 links unten.

Die Autoren sind sich einig: „Wenn wir mal einzeln 100 Jahre alt werden sollten, wären wir gerne noch genauso fit und lebenslustig wie unsere Ruth Jughenn.“

Die SNH wünscht Frau Jughenn weiterhin nur das Beste!

MB / UW

Aus dem Vereinsleben

Interview mit Frau Ermler zum 100. Geburtstag

Man muss Frau Ermler schon begegnet sein, um glauben zu können, dass sie am 26. Juli 2015 ihren 100. Geburtstag im Kreise ihrer Familie gefeiert hat. Zu diesem Festtag gratulierten ihre Tochter und ihr Sohn, fünf Enkel und sechs Urenkel. Ihr Mann verstarb schon vor 31 Jahren. Ein Interview? „Nun, das wühlt so vieles wieder auf“, sagt Frau Ermler und beginnt lebhaft aus ihrer Lebensgeschichte zu erzählen:

Geboren wurde Charlotte Ermler am 26.07.1915 – mitten im 1. Weltkrieg in Breslau (Schlesien). Als sie gerade mal 8 Jahre alt war, starb unverhofft am 2. Weihnachtsfeiertag ihre geliebte Mama. „Das war ein großer Schock für uns“, sagt sie. Der Vater heiratete wieder und sie und ihre drei Geschwister bekamen eine Stiefmutter „Was sollte er denn auch machen, mit 4 Kindern?“ Nach der Schule machte sie eine kaufmännische Lehre und blieb bis zu ihrer Heirat in dieser Firma. Sie war 16 Jahre alt, als sie durch eine Schulfreundin ihren Mann, damals 18 Jahre alt, kennen lernte. Als sie eines Abends von ihrem Freund nach Hause gebracht wurde, war es 22:30 Uhr statt 22:00 Uhr. Das war für den Vater Anlass, sie auf der Straße zu ohrfeigen, vor dem Freund! Das war ihr so peinlich, dass sie heute noch daran denken muss.

Doch dann kam der Tag, an dem sie und ihr „Goldstück“, wie sie ihn liebevoll nannte, heirateten, es war der 12.03.1938, „ein wunderschöner Tag“, erinnert sich Frau Ermler, „wohl der glücklichste in meinem Leben“, aber schon 1 Jahr später wurde ihr Mann eingezogen. Der 2. Weltkrieg hatte begonnen, doch durch seinen Arbeitgeber, ein großes Alu-Werk in Lauterwerk, wurde er nach 14 Monaten wieder freigestellt und sie zogen vom damaligen Wohnort Bernsdorf nach Lauterwerk in eine Dienstwohnung. Während der Militärzeit ihres Mannes arbeitete sie in diesem Werk.

Bei einem Bombenangriff am 12.09.1944 auf das Alu-Werk wurde auch das Haus mit der Dienstwohnung stark beschädigt und alle, auch die 3jährige Tochter, kamen dank Schutzengel unversehrt aus dem Keller. Danach arbeitete ihr Mann im Wald und bezeichnete dies als die schönste Zeit in seinem Arbeitsleben. Sie wohnten in einem kleinen Häuschen in Tornow und sind von hier aus nach West-Berlin geflüchtet. 4 Wochen wohnten sie bei Freunden in West-Berlin, bis sie 1949 über die Luftbrücke

Aus dem Vereinsleben

Lübeck erreichten und von hier aus mit dem Zug nach Hofheim kamen. Hier waren sie überall erst mal nur „die Flüchtlinge“ und wohnten in einem möblierten Zimmer ohne Wasseranschluss. Später bekamen sie noch ein zweites Zimmer dazu. 1952 kam der Sohn in Marxheim zur Welt, die Tochter war inzwischen 11 Jahre alt. Die Familie zog noch mehrmals um, bis sie 1954 ins eigene Haus einziehen konnte. Dazu hatte ihr Mann bei dem Architekten die kaufmännische Leitung übernommen, damit die kleine Häusersiedlung schnell gebaut werden konnte und die Familie wieder ein schönes Zuhause bekam. In diesem Haus lebt Frau Ermler noch heute und ist damit die noch einzige Erstbewohnerin/Eigentümerin.

Nach einem Unfall war ihr Mann elf Jahre krank und musste die letzten drei Jahre in einem Heim verbringen. Das war für Frau Ermler, wie sie sagt: „die schlimmste Zeit in ihrem Leben.“ Als ihr Mann 1984 starb, musste sie erst wieder einen Lebensinhalt finden, denn sie war in all den Jahren nur für die Familie da, hat den Haushalt geführt, „was in früheren Jahren ja noch viel schwieriger war als heute, wo es so viele technische Erleichterungen gibt.“

Frau Ermler bewegt sich flink und ohne jegliche „Geh-Hilfe“ durch ihr Haus, Trepp auf und Trepp ab. Sie hielt sich bis ins hohe Alter in einer Gymnastik-Gruppe fit und brachte bis vor wenigen Jahren auch noch ihre Sopranstimme im SNH-Singkreis ein. „Das Singen ginge ja heute noch, jedoch ich kann ja nicht mehr den Text und die Noten lesen.“ So widmet sie sich mit Freude ihrem Hobby: Gedichte und Sprüche auswendig lernen, und sie beginnt sofort zu rezitieren:

„Lache, und die Welt ist Deine - Weine und Du bist alleine.“

Sie sagt frei und lückenlos ein Gedicht nach dem anderen auf mit der Bemerkung: „Die sind alle fest im Gehirn gespeichert.“

Ein Bild von Frau Ermler sehen Sie in der Mitte dieser Zeitungsausgabe auf Seite 20.

Die SeniorenNachbarschaftsHilfe wünscht Frau Ermler weiterhin alles Gute und viel Sonnenschein.

NE

Aus dem Vereinsleben

Förderer und Sponsoren der SNH 2015

Herzlichen Dank an folgende Sponsoren und Gönner der SeniorenNachbarschaftsHilfe in alphabetischer Reihenfolge:

(berücksichtigter Spendetermin bis Mitte Oktober 2015)



**Frankfurter
Volksbank**



HILFE FÜR MENSCHEN

(Anmerkung der Redaktion: Diese Main-Taunus-Stiftung ist eine Stiftung des Main-Taunus-Kreises.)



Sparda-Bank

Auf unserer SNH-Homepage www.hofheimersenioren.de finden Sie die Logos in bunt sowie einen Link zur entsprechenden Homepage des Sponsors. Wir bitten unsere Mitglieder, bei persönlichen Entscheidungen unsere Spender in ihre engere Auswahl einzubeziehen.

Darüber hinaus hat die SNH viele **Privatspenden** erhalten, für die wir uns nicht minder herzlich bedanken!

UW

Aus dem Vereinsleben

Einblicke in die Vereinsarbeit

– Spöttisch: das bisschen Arbeit ... oder? –

Manfred Kilian (MK), seit mehr als zwei Jahren im Büroteam und seit gut 1 ½ Jahren als Bürokoordinator tätig, gab in einem Interview mit Michael Breitenbach und Ruth Trippel einen Überblick über die verschiedenen Aufgabenbereiche innerhalb des Büros für Nachbarschaftshilfen, die für viele Mitglieder meist im Verborgenen und unsichtbar bleiben.

MK obliegt in seiner Position nicht nur die Organisation und Strukturierung der anfallenden Büroarbeiten. Den Schwerpunkt der Tätigkeit sieht er in der Förderung der Teamarbeit der ehrenamtlich im Büro tätigen Personen. Zwischen 8 und 9 Mitarbeiterinnen stehen ihm zur Seite. Sie sind viermal wöchentlich zwei und mehr Stunden im Einsatz. Diesen freiwilligen Dienst gilt es zu koordinieren, fließende Übergänge zu schaffen, die zwischenmenschlichen Kontakte zu pflegen und vieles mehr. Die Lenkung und Steuerung der vielfältigen Anforderungen, d. h. in erster Linie die Hilfevermittlungen und alle Verwaltungsarbeiten, bestimmen seinen Arbeitseinsatz. Laut seiner Aussage ist er mit „Leib und Seele“ dabei, d. h. er liebt seine Arbeit und das zeigt sich in vielfältigen Aktivitäten.

Zwei bedeutende Projekte, die MK erläuterte, werden hier in Kurzform dargestellt.

Telefonaktion – bildlich gesprochen, eine Blume, die im Verborgenen blüht, aber jährlich eine wunderschöne Blüte bekommt:

Die Mitglieder sind das Gesicht des Vereins und prägen ihn. Bei ca. 1.300 Mitgliedern ist aber nicht in jedem Jahr jedes „Gesicht“ präsent. Der Verein hat sich schon frühzeitig die Frage gestellt, wie er die Nähe zu den Mitgliedern erhalten kann, auch wenn diese aus den unterschiedlichsten Gründen im laufenden Jahr nicht gegenwärtig waren. So entstand die Idee der vorweihnachtlichen Telefonaktion. MK, der jetzt auch diese Aktion betreut, ist selbst ein begeisterter Anhänger dieser Maßnahme. Hier seine Ausführungen dazu:

Die Aktion besteht seit 2008 und bedeutet, dass der Verein sich nach dem Befinden der Mitglieder erkundigt, von denen er lange nichts gehört hat,

Aus dem Vereinsleben

Hilfen anbietet und auf die Vereinsarbeit hinweist, die für jedes Mitglied Angebote und Unterstützung parat hat. Ihnen allen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen ist die Zielsetzung der Vereinsarbeit.

In 2014 wurden von 30 Vereinsmitgliedern rund 300 Gespräche geführt. Die Erfahrung hat gezeigt, dass dieser besondere Einsatz eine sehr wichtige und wertvolle Aktivität darstellt. Die Angerufenen sind in aller Regel hoch erfreut, nutzen die Gelegenheit zu einem intensiven Plausch, fühlen sich wahrgenommen und nicht nur verwaltet.

Die Vor- und Nachbereitung der Aktion erfordert einen außerordentlichen Aufwand und Einsatz. Es gilt ausreichende Anrufer zu gewinnen und zu motivieren, Anruferlisten aus der Mitgliederdatei zu generieren, schließlich die Anrufe durchzuführen und zu protokollieren. Die Protokollnotizen werden ausgewertet und häufig führen die Anmerkungen zu konkreten Handlungen in Form von Unterstützung der Angerufenen in vielfältigster Art. Ein Gewinn für beide Seiten.

Manfred Kilian möchte sich an dieser Stelle besonders bei seiner Mitarbeiterin Frau Hasel bedanken, die diese Aktion von Beginn an mit Tatkraft und Herzblut geleitet hat und weiterhin mitwirkt, auch wenn sie gesundheitlich eingeschränkt ist. Sein Dank gilt auch allen anderen Beteiligten. **Das Miteinander im Leben auch wirklich zu praktizieren, das ist der Sinn der Aktion, die vermutlich einzigartig im Bereich des Vereinslebens ist.**

Büroarbeiten und Veränderungen

Als Mitglied des Büroteams und nunmehr als dessen Koordinator stellte sich MK die Frage, wie können die vielfältigen, durchorganisierten, aber auch papierlastigen Arbeiten den heutigen Anforderungen entsprechend modernisiert und vereinfacht werden? Wahrhaft keine leichte Aufgabe! Die Frage war vor allem: wie kann die DV-Technik besser genutzt werden?

Zuerst galt es nach seinen Ausführungen das Formularwesen zu überarbeiten, Vereinfachungen eingeschlossen. Diese Aktion ist fortlaufend und bietet stets neuen Spielraum an, den es zu nutzen gilt. Neben dem bereits Erreichten ist in einer weiteren Stufe denkbar, diverse

Aus dem Vereinsleben

Formulare für die Mitglieder auf der Homepage des Vereins als Download zu installieren.

Verbesserungsfähig erschien MK auch die bestehende Datei der aktiven Helfer/innen, ein wichtiges Instrument zur Durchführung der Tagesarbeit. Mit hohem Zeitaufwand und akribischem Engagement ist es dem Büroteam nun gelungen, eine klar strukturierte Helferdatei zu erstellen, die allen Mitarbeiter/innen am PC zugänglich ist, so dass die zeitraubende Suche in diversen Papierlisten der Vergangenheit angehört. Die Vernetzung der beiden Büro-Computer hat im Übrigen auch dazu beigetragen, die Alltagsarbeit gründlich zu erleichtern und zu beschleunigen. Zwei Büromitarbeiterinnen können nun gleichzeitig und unabhängig voneinander die Helferdatei, das Herzstück der Hilfevermittlung, benutzen. Die Ergänzung der Datei mit den Namen weiterer Helfer und Unterstützer des Vereins, z. B. der Flohmarkthelfer, der Kuchenbäcker, der Betreuer des Adventsmarktes usw. ist ein weiterer Pluspunkt, auf der Suche nach aktiver Mitarbeit schnelle Informationen zu bekommen.

Die Zukunft wird neue Anforderungen stellen. Niemand kann sich dem entziehen. Im Sinne von: „Wer rastet, der rostet“ wird sich der Verein konzentriert und stärker auf dv-unterstützte Optimierungsprozesse einlassen, um die eingesparte Zeit zu Gunsten der Mitglieder sinnerfüllt zu verwenden.

Wenn Sie liebe Leser, denen MK einen kurzen Einblick in die Vereinsarbeit gegeben hat, die Arbeit oder das Vereinsleben in irgendeiner Form unterstützen möchten, sind Sie herzlich willkommen.

Nicht wie bei der Wahl, jede Stimme zählt, jede helfende Hand wird dankbar angenommen und natürlich auch die Hand, die nach Hilfe ruft.

Im Miteinander, d. h. im Dienst mit und für Menschen können die gesellschaftlichen Herausforderungen, besonders auch die für die ältere Generation, zum Wohle aller gemeistert werden.

Wir danken Manfred Kilian für das Interview und wünschen ihm weiterhin viel Spaß, Erfüllung und Erfolg bei seinem Einsatz für den Verein. Seine Ausführungen im Detail sind auf der SNH-Homepage hörbar.

RT

Aus dem Vereinsleben

Was bedeutet die SNH für Sie?

Genau mit dieser Frage konfrontierten wir verschiedene Mitglieder und baten diese, uns spontan mit wenigen Worten zu antworten.

Hier ist das Ergebnis:

- ❖ Verein leistet Hilfe, wo Not am Mann ist
- ❖ Hilfe mit Herzlichkeit
- ❖ Immer zu Diensten mit Engagement und Herzlichkeit
- ❖ Schöne Sache für die älteren Leute und die man selbst vielleicht auch mal nutzen kann
- ❖ Geselligkeit, schöne Reisen
- ❖ Hilfsbereitschaft
- ❖ Ansprechpartner für ältere Mitbürger in vielen Lebenslagen
- ❖ Kontakte
- ❖ Privatinitiative für gegenseitige Hilfe
- ❖ Herz + Hand
- ❖ Viele schöne und interessante Kurse und Angebote
- ❖ Mein Wegbegleiter im Rentnerdasein
- ❖ Großartiges Netzwerk für Hilfen und Angebote
- ❖ Sinnvolle Zeit mit Lebensqualität
- ❖ Hilfe geben – Hilfe nehmen: Eine wunderbare Philosophie
- ❖ Ein toller und unverzichtbarer Verein
- ❖ Der sinnvollste Verein, den ich kenne

Herzlichen Dank für diese tollen Rückmeldungen!

RT / UW

Anruf genügt!

Beinahe täglich rufen Vereinsmitglieder im SNH-Büro für Nachbarschaftshilfen an und bitten um Hilfe oder Unterstützung in irgendeiner Form. In den meisten Fällen handelt es sich um kleinere Hilfen im Haus, in der Wohnung oder im Garten, weil das anfragende Mitglied momentan bspw. ein gesundheitliches Problem hat und deshalb diese Aufgabe vorübergehend nicht selbst erledigen kann. Immer häufiger kommen auch Anfragen dahingehend, dass um einen möglichst regelmäßigen Besuch gebeten wird, um einfach mal einen Gesprächspartner zu haben, mit dem man sich austauschen kann, sich vielleicht mit einem Gesellschaftsspiel die Zeit vertreibt oder einen kleinen Spaziergang unternimmt. In letzter Zeit mehren sich auch die Bitten um eine Begleitung zum Arztbesuch oder zu einer Behörde oder auch zum Einkaufen, weil die Mitglieder in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und diese Wege nicht mehr alleine bewältigen können.

In sehr vielen Fällen kann die SNH hier helfen, denn die Damen und Herren des Büroteams verfügen über ein stattliches Reservoir an hilfsbereiten Mitgliedern, die gerne eine solche Aufgabe übernehmen. Hier handelt es sich um Nachbarschaftshilfen im eigentlichen Sinn, von der SNH vermittelt und von hilfsbereiten „Nachbarn“ wahrgenommen, die das anfragende Mitglied möglicherweise nie kennengelernt hätte.

Daraus entstehen auch Chancen für dauerhafte Verbindungen, so wie kürzlich geschehen, als jemand gesucht wurde, um ein neu in Hofheim ansässiges älteres Ehepaar beim „Ankommen“ in Hofheim zu unterstützen. Relativ schnell fand das Büroteam ein aktives Mitglied, das sich mit großem Engagement der Aufgabe annahm. Und da sich die Neubürger und die unterstützende Dame auf Anhieb sehr sympathisch waren, ist in kurzer Zeit eine dauerhafte Freundschaft entstanden.

Es sind aber nicht nur die alltäglichen Sorgen und Nöte, die unsere Mitglieder veranlassen, zum Telefon zu greifen und im SNH-Büro um Unterstützung nachzufragen. Manchmal kommen auch recht ungewöhnliche Anfragen an, so z. B. vor ein paar Wochen, als ein Mitglied im Zuge einer häuslichen Aufräumaktion diverse alte Schrift-

stücke gefunden hatte, die allerdings in Sütterlin-Schrift verfasst waren. Doch wer von uns kann noch die Sütterlin-Schrift lesen? Die Finderin der Dokumente leider nicht, aber sie wusste sich zu helfen. Ein Anruf im SNH-Büro genügte und sehr schnell war eine hilfsbereite „Nachbarin“ gefunden, die sehr gerne die „Übersetzungsarbeit“ leistete.

Wenn Sie, liebe SNH-Mitglieder, in irgendeiner Form Hilfe und Unterstützung benötigen, so zögern Sie nicht, zum Telefon zu greifen und im SNH-Büro um Rat und Tat nachzufragen. Das nette Büroteam macht vielleicht nicht alles, aber sehr vieles möglich und unterstützt Sie gerne.

Manfred Kilian

Anzeige



Soziale Dienste
Main-Taunus gGmbH

Sie benötigen Hilfe im Alltag?

Wir unterstützen Sie bei allem, was Ihnen Schwierigkeiten bereitet.

Unsere Leistungen für Sie im Überblick:

- Fahrdienste zum Arzt oder zur Chemotherapie
- Hauswirtschaftliche Dienste wie Einkaufen oder Putzen
- Medizinische Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- Grundpflege, genau auf Ihre Bedürfnisse angepasst
- Betreuung für an Demenz erkrankte Personen
- Beratungsgespräche

☎ 06190 – 4513 💻 06190 – 73684 ✉ info@awo-main-taunus.de
www.awo-main-taunus.de

Ausflüge, Seniorenreisen, Feste und mehr

– Tolle Angebote für Senioren auch in 2016 –

Die Hofheimer Seniorinnen und Senioren können sich schon jetzt auf die geplanten Ausflüge, Seniorenreisen, Theaterfahrten, Feste und vieles mehr freuen, die die SeniorenNachbarschaftshilfe e. V. in Kooperation mit dem Magistrat der Kreisstadt Hofheim am Taunus in 2016 anbietet.



Hier ein Auszug aus dem Angebot: Freunde von mehrtägigen Reisen kommen auch nächstes Jahr nicht zu kurz. Im Mai 2016 bietet die SNH zum ersten Mal eine Busrundreise nach Südengland (Cornwall) an. Im Juli ist eine Erholungsreise nach Zell am Ziller vorgesehen. Neu im Programm ist ein Ausflug nach Seligenstadt mit Altstadtführung und Brauereibesichtigung.

Ebenso ist ein Besuch der Europäischen Zentralbank in Frankfurt im 2. Halbjahr vorzumerken. Auch das Sommerfest und eine Weinprobe sind wieder fest eingeplant. Im Oktober können Interessierte die Gewinner des hochkarätigen Artistik-Wettbewerbs „European Youth Circus“ in einer Abschlussgala in Wiesbaden erleben.

Der komplette Veranstaltungskalender für 2016 wird ab dem **2. Dezember 2015** bei der SeniorenNachbarschaftshilfe erhältlich sein.

Ab diesem Datum – **ab 9:00 Uhr** – können die meisten Veranstaltungen im Büro Breitenbach, Burgstraße 28, Telefon: 06192 - 966561 gebucht werden.

Der Veranstaltungskalender wird dann auch im Bürgerbüro im Rathaus und in den Außenstellen der Stadtteile ausliegen.

MB / UW

Kleine Geschichten am Rande des Flohmarktes

Als erstes ein großer Dank an die vielen Hände, die wieder zum Gelingen des Flohmarktes 2015 beigetragen haben. Von morgens 8:00 Uhr bis nachmittags 18:00 Uhr waren viele fleißige Helfer bei der Arbeit. Meine Schicht begann um 12:00 Uhr. Bis 18:00 Uhr war die Sonne mit voller Kraft dabei. Ich bin schon einige Jahre dabei und versuche, die vielen interessanten Dinge an den Mann bzw. die Frau zu bringen.

Die ersten Besucher, die ich beobachtet habe, sind die, die durch die Reihen gehen, rechts und links auf die Tische schauen, und dann erwähnen, dass sie das alles auch zu Hause haben oder hatten. Kommentar: „Wir brauchen ja nichts.“ Sie erwähnen dann noch, dass ihre Unterstützung für den Verein darin besteht, eine Bratwurst gegessen zu haben (ist ja nicht falsch).

Die Nächsten suchen etwas ganz Bestimmtes: Beispielsweise alles aus Kupfer oder viele Bilderrahmen. Wenn sie aus den entlegensten Ecken alles gefunden haben, kommen sie zum Feilschen, bezahlen schließlich und gehen wieder.

Einige Personen können vor einem Gegenstand eine halbe Stunde stehen, sehen ihn von oben, von unten, von rechts und von links an, fragen, wieviel er kostet und überlegen nochmal. Manchmal wird gekauft. Es kommt aber auch vor, dass sie weggehen, nach 1 Stunde wiederkommen und wenn sie Pech haben, ist der Gegenstand bereits verkauft.

Auch Kinder sind sehr aufmerksame Kunden. Manche müssen für ihre Mütter (die kein Deutsch sprechen) fragen, was das ist und wieviel es kostet. Es gibt auch einige, die stehen sehr lange vor Spielsachen, halten sie fest in der Hand, fragen die Mama oder den Papa und müssen sie dann schweren Herzens wieder auf den Verkaufstisch legen.

Aus dem Vereinsleben

Zwei nette Damen hatten jeweils sehr schöne Dinge gefunden, kamen zu mir und erkundigten sich nach dem Preis. Im selben Atemzug betonten sie, es sei für die Kirche. Ich tat so, als ob ich es nicht gehört hätte, denn ich verkaufe ja auch für einen guten Zweck.

Eine Person erkundigte sich sogar schon, wann und wo sie im nächsten Jahr etwas zum Verkauf abgeben könnte.

Ich habe einige Dinge kennengelernt, die mir zuvor noch nicht begegnet waren. Fast zum Schluss kam eine junge Lady auf mich zu und erkundigte sich nach dem Preis eines Gegenstandes. Ich nannte ihr – für den Eierkocher – einen Preis. Sie sah mich ungläubig an und sagte sehr freundlich: „Es ist kein Eierkocher, mit dem Gerät kann man Joghurt kochen. Meine Mutter hat immer so ein Gerät gehabt.“ Sie war sehr stolz, so etwas erstanden zu haben, und ich hatte wieder etwas dazugelernt. Zuvor waren an diesem Gerät schon einige mit der Bemerkung vorbeigegangen: „Eierkocher benötigt man ja nicht mehr.“



Ich könnte noch viele Geschichten erzählen, doch für 2015 soll hier Schluss sein.

Zwei Bilder des Flohmarktes finden Sie in „Unsere bunte Bildergalerie“ auf Seite 20.

TW

Pinnwand

Mitglieder für Mitglieder



Wir haben abzugeben:

Autokataloge jährlich erschienen 1983 – 2008, **diverse Häkel-Perlen, Knüpfmaterial, diverse Knüpfhaken und Knüpfwolle**
Tel. 06192 - 31230, Ellen Anlauf



Theater der Generationen e.V. sucht Verstärkung

Ob auf der Bühne, hinter der Bühne, vor der Bühne – Sie sind willkommen. Zurzeit erarbeiten wir ein neues Stück mit dem Arbeitstitel „Bevor es zu spät ist“. Die Premiere ist für April 2016 vorgesehen. Das Theater der Generationen ist seit vielen Jahren in Hofheim etabliert und das Altersspektrum erstreckt sich von 16 bis 78 Jahren.

Wir treffen uns jeden Montag um 19 Uhr. Wer Lust hat, meldet sich bitte unter der Tel.-Nr.: 06196 - 24528 oder per E-Mail: klaus.th@nheiser.de. Wir freuen uns auf Sie.



Wir hätten einige **CDs mit volkstümlicher Musik** anzubieten, angefangen bei Peter Alexander über Heintje bis zu diversen Hitparaden der Volksmusik und noch andere mehr. Bei Interesse und nach vorheriger Absprache können diese gegen eine kleine Spende an die SNH bei uns abgeholt werden.
Telefon: 06192 - 25775, Ellen Kugelmann

Anmerkung der Redaktion:

Wenn auch Sie als Mitglied der SNH etwas suchen oder anzubieten haben, ist das hier genau **Ihre Rubrik**. Infos und Anzeigenannahme unter der Telefonnummer: 06192 - 966561 oder per Mail an: mb@hofheimersenioren.de

UW

Unsere bunte Bildergalerie

Unsere bunte Bildergalerie



Zwei 100-Jährige



Märchenhaftes Weserbergland

Mit einer kleinen Verzögerung startete die SeniorenNachbarschaftsHilfe e.V. (SNH) am 8. September bei herrlichem Wetter zu einer Bus-Kurzreise mit 3 Übernachtungen ins Weserbergland. Die Lufthansa streikte wieder einmal und die Taxifahrer hatten somit Probleme, pünktlich zu sein.

Auf Anregung des Buspiloten mieden wir weitgehend die Autobahn und fuhren über Marburg auf der B252 Richtung Waldecker Land durch eine wunderschöne Landschaft. Der Zwischenstopp am Twiste-Stausee in einer herrlichen Umgebung wurde leider dadurch getrübt, dass man in dem See-Café überfordert war, unsere 26 Teilnehmer zu bewirten.

Schon kurz nach Mittag trafen wir in unserem 4*-Hotel im historischen Stadtkern von Höxter, mittendrin im Weserbergland, ein. Um Höxter näher kennenzulernen, fand dann am Nachmittag die erste Führung durch die historische Altstadt mit ihren malerischen Fachwerkhäusern und mittelalterlichen Gassen statt. Man spürt den Atem der Vergangenheit, wenn man auf Kopfsteinpflaster an prächtigen Adelshöfen und dekorativ verzierten Fassaden im Stil der Weserrenaissance vorbeikommt, wie z.B. das historische Rathaus, das Adam und Eva Haus oder die Dechanei.

Der 2. Tag begann mit der Besichtigung des Porzellanmuseums Fürstenberg, wo in der „Alten Remise“ auf dem Schlosshof die schönsten Porzellane aus 268 Jahren Manufaktur präsentiert wurden. Von der Aussichtsplattform, 80 m über der Weser, hatten wir einen herrlichen Panoramablick auf das Wesertal.

Gegen 12 Uhr mittags erwartete uns laut Programm unten am Anleger das Schiff der Reederei „Flotte Weser“, um uns von dort wieder nach Höxter zurückzubringen. Dazu mussten wir einen Waldweg hinunterlaufen, der für einige Senioren schon eine kleine Herausforderung war. Mit gegenseitiger Hilfe und ohne Zeitdruck schafften es alle. Leider hatte das Schiff dann eine halbe Stunde Verspätung. Zur Stärkung wurden wir an Bord mit einem deftigen Eintopf bewirtet. Wegen Niedrigwasser konnte die geplante Weiterfahrt nach Schloss Corvey leider nicht stattfinden.

Deshalb fuhr uns unser Bus von Höxter zur Besichtigung und Führung des UNESCO-Weltkulturerbes Schloss Corvey. Corvey ist ein einzigartiger Ort von Architektur, Kultur und Geschichte. Das fast 1200-jährige Westwerk, die barocke Abteikirche, die barocke Schlossanlage mit dem überaus prächtigen Kaisersaal, der Kreuzgang und die bedeutende fürstliche Bibliothek mit über 70.000 Bänden, bilden ein Ensemble von unverwechselbarer kultureller und historischer Ausstrahlungskraft. Zum Abschluss konnten wir im Schloss-Café diesen ereignisreichen Tag bei sonnigem Wetter ausklingen lassen.

Der 3. Tag stand unter der Überschrift „Gelogen und Betrogen“. Die Busfahrt auf der Deutschen Märchenstraße führte uns durch eine sanft hügelige wunderbare Landschaft zunächst zum Lügenbaron Münchhausen ins beschauliche Bodenwerder, wo der großartige Geschichtenerzähler Freiherr von Münchhausen gelebt und gewirkt hat. Danach ging es nach Hameln, wo wir auf den Spuren des Rattenfängers die wichtigsten Sehenswürdigkeiten vom Hochzeits- bis zum Rattenfängerhaus kennenlernten. Am Hochzeitshaus konnten wir das Figuren- und Glockenspiel genießen. Unsere Gästeführerin verstand es dabei immer wieder, das Gesehene und Gehörte durch Märchen und Geschichten zu ergänzen.

Letzte Station dieses Tages war das Staatsbad Bad Pyrmont. Wir wandelten auf einer Allee Richtung Berg-Kurpark an einem Palmengarten und verschiedenen Quellen vorbei und hörten eine Menge über die Geschichte des Staatsbades. Für den Abend hatten wir als Überraschungsgast den Zauberer „Wernando Putschino“ eingeladen, der uns wahrlich zauberhaft unterhielt. Er suchte mit viel Humor den direkten Kontakt zu unseren Seniorinnen und Senioren und zauberte mit Karten, Ringen, Tüchern und sonstigen Utensilien. Da der Funke sofort übersprang, verlebten wir eine Stunde Spaß pur.

Die Rückreise nach Hofheim führte über Hann.Münden. Wie kaum eine andere Stadt ist Hann.Münden durch seine Lage an den 3 Flüssen Weser, Werra, Fulda und seine über 700 Fachwerkhäuser aus 6 Jahrhunderten geprägt. Prächtige Fachwerkbauten aus allen Stilepochen, Wehrtürme und Befestigungsanlagen, Welfenschloss und Renaissance-

Aktivitäten

Rathaus sind Spiegelbild einer reichen Vergangenheit als Handelsstadt am Wasser. Dank intensiver Sanierung gilt Hann.Münden als eine Fachwerkstadt mit europäischem Rang. Nach einer letzten Rast am Bergpark Wilhelmshöhe in Kassel endete diese anregende und ereignisreiche Bus-Kurzreise schließlich am Abend in Hofheim.

Eine kleine Auswahl an Fotos finden Sie in der Zeitungsmitte auf Seite 21.

Manfred Exner

Benefizkonzert mit den „Hot Seniors“ und dem „Trio Interton“ zugunsten der SNH

Am **16. November ab 19:00 Uhr** kommt es in der Hofheimer Stadthalle zu einem besonderen, musikalischen Ereignis:

Beim Benefizkonzert für die SeniorenNachbarschaftshilfe (SNH) präsentieren die „Hot Seniors“ und das „Trio Interton“ flotte Musik und heiße Rhythmen.

Die Seniorenband „Hot Seniors“ ist eng mit der SeniorenNachbarschaftshilfe verbunden. Sie wurde 1998 im Seniorenzentrum als klassische New-Orleans-Jazz und Dixieland-Formation gegründet. Besucher der Sommerfeste der SNH konnten sich bereits von der musikalischen Qualität dieser Formation überzeugen. Sie sind mittlerweile ein fester Bestandteil der Hofheimer Musikszene.

Das „Trio Interton“ spielt Hits und Gassenhauer der 50er und 60er Jahre. So werden gewiss bei den Schlagern von Hazy Osterwald, Catarina Valente, Freddy Quinn oder Peter Alexander Erinnerungen an die eigene Jugend, an die Tanzstunden oder die heimlichen Treffs mit der Jugendliebe wach.

Aktivitäten

Für gute musikalische Unterhaltung ist also gesorgt. Aber ebenso wichtig ist den Beteiligten, dass sich die Gäste in entspannter Atmosphäre wohlfühlen und die großen und kleinen Sorgen des Alltages für ein paar Stunden vergessen können.

Einlass am 16.11. ist bereits um 18:30 Uhr. Eintrittskarten zum Preis von 13,00 Euro erhält man in Hofheim bei der SeniorenNachbarschaftshilfe in der Burgstraße 28, bei der Buchhandlung am Alten Rathaus in der Hauptstraße 38, bei der Papierscheune in der Hauptstraße 52 sowie an der Abendkasse.

Weitere Informationen gibt es im Büro bei Michael Breitenbach unter der Telefonnummer: 06192 - 966561 oder per E-Mail unter: mb@hofheimersenioren.de.

MB

Reisebericht Münsterland vom 16. bis 21.07.2015

Aufgrund der Fülle dieser Zeitungsausgabe ist es uns leider nicht möglich, den ausführlichen Reisebericht von Hartmut Hahn hier abzudrucken. Sie finden diesen jedoch auf unserer Homepage unter „Aktuelles“. Sollten Sie nicht die Möglichkeit haben, dort nachzuschauen, erhalten Sie im Büro Breitenbach auch gerne eine Papierversion über die wunderschöne Reise.

In der Mitte dieser Zeitungsausgabe finden Sie eine kleine Auswahl an Fotos auf Seite 21.

UW

Flyer

Wir bitten um Beachtung des beiliegenden Flyers der K&S SENIORENRESIDENZ Kelkheim.

Töpferkurse für Jung und Alt rund um Weihnachten

In Kooperation mit der SeniorenNachbarschaftsHilfe Hofheim e. V. biete ich allen kreativen Menschen an, mit dem wunderbar weichen Material Ton zu arbeiten. Wenn Sie Spaß haben an der freien Arbeit, kann die Berührung mit Ton in uns ein tiefes emotionales Gedächtnis wecken. Durch den Tastsinn entsteht die Beziehung zur formbaren, elastischen Materie.

Der kreative Prozess mit Ton beansprucht den ganzen Körper:

Tastsinn, Haltung, Kraft, nicht nur die Hände sind in die Bewegung miteinbezogen. Wenn die Hände beschäftigt sind, wird der Geist frei und es entstehen oft sehr intensive Gespräche unter den Teilnehmern.

Immer gibt es eine kleine Teepause für alle Teilnehmer.

Ich vermittele Ihnen gern verschiedene Techniken des Modellierens, Aufbauens und die Gestaltung der Plattentechnik.

Wichtig ist, dass Sie mit Freude, eigenen Ideen und der Offenheit für Neues in die Werkstatt kommen, des Weiteren sind eine Schürze und keine Angst vor schmutzigen Händen hilfreich. Material und Werkzeuge aller Art sind vorhanden. Gearbeitet wird in einem Töpferkeller in Hofheim-Marxheim, Rheingaustraße 100, Parkplätze gibt es im Hof.

Die Termine in 2015 sind:

20. und 21.11., 27. und 28.11., 04. und 05.12., 11. und 12.12., 18. und 19.12.

Die Termine in 2016 sind:

08. und 09.01., 15. und 16.01., 22. und 23.01., 29. und 30.01.

Getöpft wird freitags oder samstags jeweils von 10 bis 12 Uhr bzw. von 15 bis 17 Uhr. Die Kosten betragen 10 Euro inklusive Material und Brennen. Die Kleingruppen bestehen aus maximal 5 Personen.

Anmelden können Sie sich direkt bei Frau Helga Grashoff in Hofheim-Marxheim unter der Telefonnummer: 06192 - 31445.

Helga Grashoff

Kleine Reisevorschau auf 2016

– „Studienreise Cornwall“ –

Unser Arbeitskreis für Tagesfahrten und Reisen etc. bereitet seit einiger Zeit das Veranstaltungsprogramm für 2016 vor. Seien Sie gespannt auf wiederum interessante und anregende Themen und Ziele! Dieses Programm wird – wie üblich – im Dezember bekannt gemacht und bei der zentralen Senioren-Weihnachtsfeier verteilt.

Wie schon 2014 bei der ersten Reise an den Lago Maggiore ist die SNH bei einer der beiden Mehrtagesreisen für 2016 schon im Vorfeld an die Öffentlichkeit gegangen. Wir haben im Oktober über die Presse zu einer Vorstellung dieser Reise eingeladen (zeitgleich auf der Homepage des Vereins). Idealerweise hätten wir den Präsentationstermin (05.11.2015) gern mit dem Erscheinen dieser Ausgabe der Mitgliederzeitung synchronisiert. Dies war aus organisatorischen Gründen leider nicht möglich.

Worum geht es? Die besagte Reise führt vom 10. bis 17. Mai 2016 nach Südengland mit Schwerpunkt Cornwall („dort wo England am Schönsten ist“). Nach der Überfahrt Calais – Dover wird das Seebad Brighton mit Umland die erste Station sein. Danach geht es über Exeter (Stadt und Kathedrale) in die Nähe von Newquay an der Westküste Cornwalls. Vom dortigen Hotelstandort aus werden einige Highlights dieser vom Golfstrom begünstigten Grafschaft besucht. Der Rückweg führt über Stonehenge in den Großraum London (Stadtrundfahrt London und Windsor Castle).

Im Gegensatz zur zweiten, für Juli 2016 geplanten Mehrtagesreise (als Erholungsreise konzipiert) möchte die SNH bei der Südenglandrundreise Mitglieder und Gäste ansprechen, für die eine Studienreise mit komplexerem Programm in Frage kommt. Gemeint sind in diesem Zusammenhang zum Teil lange Busfahrten, der dreimalige Hotelwechsel, die häufigen Besichtigungsstopps und Fußwege, das andere Sprach- und Währungsumfeld und die individuellen Mittagspausen.

Seit 05.11.2015 stehen ausführliche Reiseinformationen und Anmeldevordrucke im SNH-Büro zur Verfügung. Der Arbeitskreis hofft auf rege Nachfrage.

Aktivitäten / In eigener Sache

Aus Gleichbehandlungsgründen haben wir folgendes Verfahren für Reiseanmeldungen vorgesehen: Interessenten können die ausgefüllten Anmeldevordrucke frühestens ab Donnerstag, 19.11.2015, 9:00 Uhr, im Büro der SNH ausschließlich persönlich abgeben oder abgeben lassen. Die Anmeldungen werden dabei in der Reihenfolge des Eingangs registriert. Eine Anmeldung vor diesem Datum – sei es persönlich, telefonisch oder über das Internet – ist leider nicht möglich. Gegebenenfalls wird eine Warteliste eingerichtet; ein anfänglicher Listenplatz hat erfahrungsgemäß oft auch zum Erfolg geführt.

P.S.: Der Zufall will es, dass am 13.11.2015 in der Kleinen Schwarzbachhalle in Kriftel eine Multimediashow über Cornwall auf dem Programm steht. Wer am 05.11. nicht zugegen war, hätte somit die Gelegenheit, die eintrittspflichtige Veranstaltung in Kriftel zu besuchen.

Hartmut Hahn

Neue Mitarbeiterin im Büroteam: Maritta Nell

Geboren wurde ich im April 1950, bis zu meinem Umzug 1971 nach Hofheim wohnte ich in Schwalbach am Taunus. Meinen Beruf als Buchhalterin übte ich in einem Industrieunternehmen in Hofheim und dann in einem Institut für Rhetorik und Management in Königstein aus. Da ich nun seit einiger Zeit Rentnerin bin, versuche ich mich bei der SeniorenNachbarschaftshilfe miteinzubringen.

Sie finden ein Bild von mir in „Unsere bunte Bildergalerie“ auf Seite 20 links oben.

Neue Mitarbeiterin im Büroteam: Gerda Piltz

Geboren wurde ich im Februar 1951 in Hünstetten-Limbach. Aufgewachsen bin ich in Frankfurt-Unterliederbach. Nach meinem Schulabschluss habe ich als Sekretärin zunächst in der Hoechst AG, danach in Frankfurt in einer amerikanischen Firma gearbeitet.

In eigener Sache

Nach meiner Heirat 1970 bin ich nach Hattersheim gezogen. Hier wurden auch meine beiden Söhne geboren. Nach der Familienpause war ich zunächst in Teilzeit in einer Arztpraxis tätig. Seit meiner Scheidung 1995 arbeitete ich als D-Arzt-Sekretärin in Vollzeit im Heilig-Geist-Krankenhaus in Frankfurt und ab 2001 in den Main-Taunus-Kliniken in Hofheim sowie Bad Soden. In Hofheim lebe ich seit 2008.

Dank Rentenreform bin ich zwar seit Dezember letzten Jahres im Ruhestand, habe aber weiterhin einen Minijob an meinem alten Arbeitsplatz. Da ich das Glück habe, gesund und fit zu sein, möchte ich auch weiterhin etwas mit und für Menschen tun. So bin ich HelferIn einmal pro Woche im Anziehungspunkt der Caritas, im monatlichen Marxheimer Café-Treff sowie Mitarbeiterin im SNH-Büro.

Sie finden ein Bild von mir in „Unsere bunte Bildergalerie“ auf Seite 20 in der zweiten Reihe links außen.

Neu im Vorstand als Beisitzer: Wolfgang Brillisauer

Als neues Vorstandsmitglied der SeniorenNachbarschaftshilfe seit der letzten Jahreshauptversammlung in 2015 stelle ich mich Ihnen vor:

Meine Frau und ich sind seit 1974 wohnhaft in Hofheim-Diedenbergen. Ich bin 69 Jahre und in verschiedenen Organisationen der Gemeinde tätig gewesen oder immer noch tätig. Im Tennis-Club Diedenbergen (TCD) war ich Vorsitzender, Kassenwart und bin Ältestenrat. Im Jugendbereich arbeite ich weiterhin für den TCD für die Schul-Tennis-AG und helfe bei den Ferienspielen. Weitere Hobbys sind Kegeln, Wandern, Radfahren und Kultur.

Für die SNH engagiere ich mich, da es der Verein mit seinem breiten Spektrum an Leistungen WERT ist und damit eine soziale Leistung verbunden ist.

Sie finden ein Bild von mir in „Unsere bunte Bildergalerie“ oben auf Seite 20.

In eigener Sache

Die Aktion „Essen auf Rädern“ sucht ehrenamtliche Helfer/innen

Die SeniorenNachbarschaftshilfe e. V. sucht noch ehrenamtliche Ausfahrerinnen und Ausfahrer für ihre Aktion „Essen auf Rädern“. Sie bietet in Kooperation mit der Schlockerstiftung aus Hattersheim und dem Magistrat der Kreisstadt Hofheim am Taunus eine Warmverpflegung für ältere Menschen in Hofheim am Taunus und Kriftel an.

Die ehrenamtlichen Helfer/innen kommen ca. alle 6 Wochen zum Einsatz, sind versichert und erhalten eine Kilometerpauschale. Sie helfen, wo Not am Mann ist, suchen das Gespräch und klopfen so die Bedürfnisse der oftmals alleinstehenden Menschen ab.

Somit sind sie ein erster Ansprechpartner für die „kleinen und großen“ Sorgen des Alltages. Eine sehr sinnvolle Betätigung im ehrenamtlichen Bereich.

Die Kunden können täglich zwischen vier verschiedenen Menüs mit Dessert und teilweise Salaten auswählen. Auch ein großer frischer Salatteller steht auf dem Speiseplan. Für Diabetiker und Vegetarier stehen ebenso Menüs zur Verfügung. Die Menüs sind zwischen 4,80 Euro und 5,75 Euro zu erhalten.

Wer diese sinnvolle Aktion unterstützen möchte, erhält nähere Informationen im Büro Breitenbach unter der Telefonnummer: 06192 - 966561 oder schriftlich unter mb@hofheimersenioren.de.

MB



In eigener Sache

Wir suchen genau Sie

- zur ehrenamtlichen Mitarbeit im Ressort „**Öffentlichkeitsarbeit**“ -

Die SNH bietet Ihnen:

- ein tolles Team,
- freie Zeiteinteilung,
- eine vielfältige Themenauswahl,
- sorgfältige Einarbeitung und
- einen großartigen Verein.

Haben Sie Spaß und Freude am:

- Schreiben und Formulieren,
- selbstständigen Arbeiten von unterwegs oder zu Hause,
- Ehrenamt,
- Arbeiten mit dem PC,
- Einbringen eigener Ideen?

Ihre Aufgabenschwerpunkte könnten sein:

- Formulierung von Artikeln über das SNH-Vereinsleben mit all seinen Facetten und Veranstaltungen,
- Weiterleitung der Artikel an die öffentliche Presse und unser Webteam,
- Unterstützung der bestehenden Teams und
- Erstellung der Mitgliederzeitung.

Vielleicht haben Sie auch Kinder oder Enkel, die genau solch ein Arbeitsumfeld suchen, um sich auszuprobieren und Erfahrung sammeln zu können? Wer uns hier aktiv unterstützen möchte, meldet sich bitte im Büro Breitenbach unter der Telefonnummer: 06192 - 966561 oder schriftlich unter: mb@hofheimersenioren.de.

Wir freuen uns auf **Sie!**

UW

Neu: Adventsmarkt „Am Türmchen“

In diesem Jahr bieten wir unsere selbstgebastelten und selbstgebackenen Verkaufswaren in einer neuen Umgebung an. Nachdem wir unseren Stand am Adventsmarkt bisher in der Hauptstraße in der Nähe der katholischen Kirche hatten, finden Sie uns in diesem Jahr erstmals auf dem Parkplatz „Am Untertor“ wieder. Der Magistrat der Kreisstadt Hofheim am Taunus hat sich dazu entschlossen, künftig den Adventsmarkt im Herzen der Altstadt vor der malerischen Kulisse des im Jahr 1352 errichteten „Büttelturms“, von den Hofheimern liebevoll als „Türmchen“ bezeichnet, stattfinden zu lassen.

Seit einiger Zeit sind bei uns, der SNH, die Vorbereitungen für den

Hofheimer Adventsmarkt am 4. und 5. Dezember 2015 auf dem Parkplatz „Am Untertor“

voll im Gange.

Für uns gilt es, wie in jedem Jahr, so viele **Plätzchenbäcker/innen, Strick- und Handarbeiterinnen, Bastlerinnen** sowie **Heim- und Handwerker/innen** wie möglich zur Unterstützung zu gewinnen. Nicht nur für die Gestaltung und Betreuung unserer Adventsmarkthütte werden wieder fleißige Hände gesucht, sondern auch weihnachtliche Verkaufsartikel dürfen gebastelt, gebacken und konfektioniert werden. Hierbei setzen wir wieder auf die tatkräftige Unterstützung durch unsere Mitglieder.

Wenn Sie die Zeit, Lust und Mühe für die SNH aufwenden möchten, geben Sie bitte Ihre Leckereien und Handarbeiten bis spätestens 27. November 2015 in unserem Büro im Kellereigebäude ab, damit genügend Zeit für das Adventsmarktteam zum Verpacken, Schmücken und Beschriften der Waren bleibt. Sollten Sie nicht selbst vorbeikommen können, holen wir Ihre Spenden auch gerne bei Ihnen ab. Einfach telefonisch anmelden unter der Telefonnummer: 06192 - 27425.

Für Ihre wohlwollende und großherzige Unterstützung sagen wir Ihnen allen, liebe Mitglieder, im Voraus unseren herzlichen Dank.

Harald Teufel

E-Mail-Adressen unserer SNH-Mitglieder

Dem Zeitalter der „neuen elektronischen Techniken“ hat sich unser Verein stets zeitnah und zukunftsorientiert gestellt. Denken Sie hierbei bspw. an die vielen PC-Schulungen, die im Rahmen unseres Seniorenzentrums angeboten wurden und werden. In beiden Büros im Kellereigebäude wird darauf geachtet, so wenig wie möglich in Papierform festzuhalten, die Vereinsdateien im Computer aktuell und anwenderfreundlich zu gestalten sowie die ehrenamtlich Aktiven mittels Schulungen zu unterstützen. Denn nur so können wir sicherstellen, dass wir all unseren Mitgliedern und Teilnehmern unserer vielfältigen Veranstaltungen fundierte Auskünfte über unser Vereinsleben zur Verfügung stellen können.

Nun möchten wir auch Ihnen, liebe Mitglieder, Folgendes anbieten:

Wer bspw. unsere Mitgliederzeitung in Zukunft online erhalten möchte, den bitten wir um Bekanntgabe seiner E-Mail-Adresse. Schicken Sie uns hierzu bitte eine Mail an **snh@hofheimersenioren.de**. Ihre Mail-Adresse verwenden wir, ebenso wie alle vom Verein gespeicherten personenbezogenen Daten, entsprechend unserer Datenschutzerklärung ausschließlich für Vereinszwecke und geben sie nicht an Dritte weiter! Darüber hinaus bieten wir unverändert die Möglichkeit, die Mitgliederzeitungen auch auf unserer Homepage unter www.hofheimersenioren.de zu lesen.

Im Zusammenhang mit unseren Mitgliedern, die außerhalb Hofheims oder deren Stadtteilen wohnen, bedeutet das für unseren Verein auch eine Einsparmöglichkeit von Portokosten.

Über den Charme einer gedruckten Mitgliederzeitung in Papierform sind wir uns natürlich bewusst, nicht umsonst haben wir Ende 2013 den äußeren Umschlag neu gestaltet. Wir denken deshalb auch in absehbarer Zukunft nicht über deren Abschaffung nach.

UW

Mitteilungen des Seniorenbeirates der Stadt Hofheim

– Ergebnis der Seniorenbeiratswahl 2015 –

Am 28. April 2015 wurde das Ergebnis der Seniorenbeiratswahl ermittelt und festgestellt. Von über 10.000 Personen der Hofheimer Bevölkerung, die über 60 Jahre und älter sind, haben 2.681 Personen gewählt. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 26%. Gegenüber den Wahlen zum Seniorenbeirat 2010, bei denen sich lediglich 559 Wählerinnen und Wähler beteiligten, ist dies ein riesiger Erfolg.

Der neue Seniorenbeirat umfasst 14 Sitze. Ihm gehören jedoch nur 13 Mitglieder aus den Stadtteilen an, da Marxheim sein Kontingent nicht ausschöpfte. Die Mitglieder trafen sich am 21. Mai zur konstituierenden Sitzung, um den Vorsitz und weitere Ämter für die nächsten fünf Jahre zu wählen. Monika Altenhofen (Lorsbach) ist die alte und neue Vorsitzende des Seniorenbeirates. Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden Elfriede Zink (Diedenbergen) und Günter Bouffier (Langenhain) gewählt. An den Sitzungen der Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung werden teilnehmen: Günter Bouffier (Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss), Rudolf Ziegler aus Wallau (Ausschuss für Planung, Bauen, Umwelt und Verkehr) sowie Elfriede Zink (Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Soziales). Aber auch die weiteren Mitglieder Monika Beßmann (Kernstadt), Wilhelm Bingel (Wildsachsen), Eva Dörr (Kernstadt), Anita Illinger (Marxheim), Rainer Immersack (Diedenbergen), Erwin Rompf (Wallau), Dr. Pfeiffer (Kernstadt), Ingrid Schulz (Kernstadt) und Edith Wagner (Marxheim) haben Aufgaben in Arbeitskreisen und Ausschüssen übernommen.

Themen der ersten öffentlichen Sitzungen und der Arbeitstreffen:

- Überarbeitung der bisherigen Geschäftsordnung (als Download über die Homepage Stadt Hofheim einsehbar),
- Organisation der Arbeitsstruktur, neben den öffentlichen Sitzungen wurden Arbeitstreffen installiert,
- Gespräche mit RMV und MTV über barrierefreie Haltestellen, Einführung eines Kurzstreckentarifs, Wiedereinrichtung eines Mobipartners durch den MTV.

Sollten Sie Fragen oder Anregungen in unserer Mittlerfunktion zwischen der älteren Bevölkerung Hofheims und dem Magistrat haben, sprechen Sie uns bitte an. Ein Vorstandsbild finden Sie in der Mitte dieser Zeitung auf Seite 20.

Da dieser SNH-Rundbrief der letzte in diesem Jahr ist, wünschen wir ihnen schon jetzt ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2016.

Günter Bouffier
Pressesprecher des Seniorenbeirates

Fürst von Bismarck zum Gedenken an seinen 200. Geburtstag

Eine Anekdote:

Bei einem Festessen hatte Fürst von Bismarck die Gattin eines ausländischen Diplomaten als Tischdame. Die etwas snobistische Dame versuchte, die deutsche Sprache als minderwertig hinzustellen, indem sie ihr den Vorwurf machte, im Deutschen gebe es für dieselbe Sache immer wieder verwirrend viele verschiedene Ausdrücke, wie zum Beispiel „speisen“ und „essen“.

Bismarck verteidigte sich:

„Verzeihen Sie, Gnädigste. Diese beiden Wörter sind nicht gleichbedeutend. Denn Christus speiste die fünftausend Männer und Frauen, aber er aß sie nicht.“

„Aber „schlagen“ und „hauen“ sind gleich!“, darauf die Diplomategattin.

„Verzeihung, dass ich auch hierin anderer Meinung bin. Sehen Sie, diese prachtvolle Standuhr schlägt die Stunden, aber sie haut sie nicht!“

„Das gebe ich zu, aber von den Wörtern „senden“ und „schicken“ ist doch sicher eines ganz überflüssig!“, erwiderte die Dame, um zu retten was zu retten ist.

„Keineswegs. Denn Ihr Gemahl ist zwar ein Gesandter, aber kein Geschickter!“

Aktuelles

„Aber in einem müssen Sie mir Recht geben, Durchlaucht: „sicher“ und „gewiss“ ist doch genau dasselbe!“

„Ich bitte um Verzeihung, Gnädigste, dass ich auch hierin gänzlich anderer Ansicht bin. Nehmen wir einmal an, dass hier plötzlich ein Brand ausbricht, so würde es mir eine Ehrenpflicht sein, Sie, gnädige Frau, sogleich an einen sicheren Ort zu führen, aber um Himmelswillen nicht an einen gewissen Ort.“

Verfasser unbekannt

Otto von Bismarck wurde 1815 geboren und ist 1898 gestorben. Er war von 1871 – 1890 erster Reichskanzler des Deutschen Reiches (Eiserner Kanzler).

TW

„Familienzusammenführung“

An einem heißen Sommertag wurden im Feld zwischen Diedenbergen und Wallau sieben zwei Wochen alte Babykätzchen ausgesetzt. Zum Glück entdeckte ein Bauer die Tasche und sah wohl auch die herumirrenden dazu gehörenden Mütter. Er benachrichtigte die Polizei, die dann die sieben Babys ins Tierheim Hofheim brachte.

Als die Mitarbeiterinnen des Tierheims von den Katzenmüttern hörten, gingen sie mit der Falle ins Feld und hatten großes Glück, dass die Mütter, sehr ausgehungert, sich fangen ließen. Für alle im Tierheim war es eine große Freude, dass die Kleinen ihre Mütter wieder hatten, die sich auch sofort ganz liebevoll um ihre Jungen kümmerten.

Alle sieben Babykätzchen und auch die Mütter haben sich ganz prächtig entwickelt. Spielen, klettern, toben und auch viel fressen, um ganz groß zu werden, sind an der Tagesordnung.

Ende gut – alles gut? Nicht ganz, denn es wäre toll, wenn alle Tiere einen schönen Kuschelplatz bei lieben Menschen bekämen, **vielleicht bei Ihnen?**

Aktuelles

Frau Krieger im Tierheim Hofheim – Tel.: 06192 - 38984 – gibt Ihnen gern Auskunft, falls Sie Interesse an Katzen oder dem Tierheim generell haben. Die Kleintiere im Tierheim Hofheim warten auf viele Streicheleinheiten.

Christa Braun, Tierheim Hofheim

Wie schütze ich mich vor Betrug und Diebstahl?



Niemand ist sicher, nicht in den eigenen vier Wänden, nicht an der Haustür, nicht am Telefon, nicht auf der Straße. Trickbetrüger treiben ihr Unwesen überall und mit immer neuen Maschen und viel Energie. Lassen Sie sich aufklären, um vor unliebsamen Überraschungen geschützt zu sein.

Die SeniorenNachbarschaftshilfe e. V. Hofheim am Taunus veranstaltet zu dem o. g. Thema in Kooperation mit dem Magistrat der Kreisstadt Hofheim am Taunus und der Polizeidirektion Hofheim am Donnerstag, 26. November, von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr, einen informativen Nachmittag im Schönbornsaal des Kellereigebäudes.

In Form eines ca. 2stündigen kostenlosen Seminars, das die aktive Beteiligung der Teilnehmenden vorsieht (also nicht nur 2 Stunden stillsitzen und zuhören!), werden die unterschiedlichsten Betrugsdelikte wie Enkeltrick, Taschen- und Trickdiebstahl, Gewinnversprechen etc. erklärt, besprochen und Verhaltensmuster erarbeitet, die davor schützen sollen, selbst Opfer zu werden.

Polizeihauptkommissar Jörg Zollmann hat hierfür eigens ein Konzept für Seniorinnen und Senioren erarbeitet, das bei den Präventionsräten des Main-Taunus-Kreises eine positive Resonanz und breite Zustimmung fand.

Wer an der Veranstaltung teilnehmen möchte, meldet sich bitte im Büro der SeniorenNachbarschaftshilfe bei Michael Breitenbach unter der Telefonnummer: 06192 - 966561 oder per E-Mail unter: mb@hofheimersenioren.de an. Büroöffnungszeiten sind montags – freitags von 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr und nach Vereinbarung.

RT / UW

Weihnachten



Weihnachtszeit – Plätzchenzeit

Ein Rezept, nicht nur zum „Nachbacken“, sondern vor allem zum Schmunzeln für alle Leser/innen, die noch in DM und Pfennigen gerechnet haben. Das Rezept stammt aus einem sehr alten Kochbuch von F. Nentwich und wurde ursprünglich in Sütterlin (Original im Büro Breitenbach erhältlich) geschrieben. Eine schöne Idee, zur Zutatenliste für die Weihnachtsplätzchen auch gleich die Kosten zu vermerken, finden Sie nicht?

Haselnusshalbmonde:

Zutaten:

210 g Butter, 80 g Zucker
½ Päckchen Vanillezucker, 250 g Mehl
170 g gerieb. Haselnüsse, 1 Ei

Preis

64 Pfennige
17 Pfennige
27 Pfennige
1,08 M



Zubereitung:

Zucker, Mehl, Ei, Vanillezucker werden vermischt, die Butter wird in Stückchen hineingegeben und alles zu einem festen Teig verarbeitet, kalt gestellt, ausgerollt, Halbmonde ausgestochen und gebacken. Man kann sie in Puderzucker umwälzen oder mit Guss bestreichen und mit feingehackten Pistazien bestreuen.

RT

Weihnachtsgrüße

*Liebe Mitglieder,
mein gesamtes Redaktionsteam und ich wünschen Ihnen ein wunderschönes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben sowie einen gesunden Start ins Jahr 2016. Ein neues Jahr kann neue Hoffnung, neues Licht, neue Gedanken und neue Wege zum Ziel beinhalten. Passend hierzu ein Zitat des deutschen Schriftstellers Christian Morgenstern: „Wir brauchen nicht so fort zu leben, wie wir gestern gelebt haben. Macht Euch von dieser Anschauung los, und tausend Möglichkeiten laden uns zu neuem Leben ein.“*

In diesem Sinne ein weiterhin gut gelebtes Miteinander in unserem Verein unter Berücksichtigung der Vielfältigkeit des individuellen Lebens.

UW

Impressum

Herausgeber	SeniorenNachbarschaftsHilfe e.V.
Redaktion + Produktion	Ulrike Weise (UW)
Redaktionelle Mitarbeit	Michael Breitenbach (MB), Ilse Christensen (CHR), Volkhard Kiesel (VK), Ursula Neubauer (NE), Dr. Dieter Reuschling (DR), Ruth Trippel (RT), Traute Wollert (TW), Manfred Kilian (Lektor)
Druck + Verarbeitung	Druckerei Balzer, Hofheim
Auflage	1.200 Exemplare – November 2015
Fotos	Vereinsmitglieder
<hr/>	
Büro SNH	SeniorenNachbarschaftsHilfe e.V. Burgstraße 28, 65719 Hofheim
Bürozeiten	Mo + Di: 16 bis 18 Uhr Mi + Fr: 10 bis 12 Uhr
Telefon	06192 - 27425
Mail	snh@hofheimersenioren.de
Büroteam	Ursula Berger, Knud Claasen, Petra Forner, Karin Hofmann, Christa Keding, Manfred Kilian (Bürokoordinator), Erdmuthe Meder, Maritta Nell, Gerda Piltz, Christel Teufl
<hr/>	
Büro Michael Breitenbach	
Bürozeiten	Mo–Fr: 11 bis 12:30 Uhr und nach Vereinbarung
Telefon	06192 - 966561 / Mobil: 0175 - 5667047
Mail	mb@hofheimersenioren.de
Mitarbeit und Vertretung	Doris Blume, Edeltraud Nolte, Ingrid Pelshenke, Ruth Trippel
Internet	www.hofheimersenioren.de
Vorstand	
Vorsitzender	Volkhard Kiesel
Stellv. Vorsitzender	Michael Schirdewan
Schatzmeisterin	Ulrike Weise
Schriftführerin	Christel Teufl
Beisitzer	Wolfgang Brillisauer, Manfred Exner, Hartmut Hahn, Manfred Kilian, Ulrich Kress, Konrad Schneider, Gisela Tan
Bankverbindung	SeniorenNachbarschaftsHilfe e.V. Konto Nr. 7070705 – BLZ 501 900 00 Frankfurter Volksbank IBAN: DE78 5019 0000 0007 0707 05 BIC: FFVBDEFF
Vereinsregister	Nr. 11221 Amtsgericht Frankfurt a. M.
Finanzamt Hofheim	St. Nr. 46 250 9383 6